**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 18

Rubrik: Verkehrswesen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

glanzt burch tabellos neuzeitliche Einrichtungen: Spultifche, elettrische Gisschrante, Gas Boiler und Berbe, Babeelnrichtungen und Baschtuchengerate, ausschließlich Schweizerfabritate. E. Haufer Boltinger, Lad- und Farbwaren, Babenswil, zeigt in guter Aufmachung Farbprodutte, und Beinrich Müller, Dberrieden, Schlofferetprodutte. — B. Went, Schmerikon, hat solide Bauwerkzeuge zu zeigen.

In Halle 6 sehen wir das Dachmodell eines Groß. bauernhauses in Eternit, ausgeführt von Brch. Aschmann & Cohne, Dachbeder, Rapfnach horgen. Sans Isler, Bimmereigeschäft, Babenswil, ift ber Ronftrutteur eines Modells in zweiteiliger Solz Gitterbinderkonftruktion für Remifenüberdachungen, Garagen, Reller 2c.

Das alte Schulhaus birgt acht Hafnermeifter, die alle sehr gute Beispiele von Kachelosen in grun, gelb, blau und weiß zeigen.

Die Schweizerische Runfttopferei in Feldmeilen und Burich kann sich ruhmen, "farbenfreudig durchs Leben zu

gehen und an traditioneller Form festzuhalten."

Soviel zur Baugewerbegruppe. Es ist für jeden Besucher von Nugen, wenn er fich die Ausstellungsgegen-ftande intenfiv anfieht; die gesamte Schau erweckt ben Eindruck eines ftrebfamen Schaffens, bem fich neben bem zähen Fleiß auch oft frohmütige Kunft beigesellt. ganzen ift ein Drang zur Sachlichkeit wahrnehmbar. Diefen Weg moge bas gange Gewerbe geben, um über bie Sachlichkeit wieder zur Runft zu tommen.

## Uerbandswesen.

Der ichweizerische Gewerbeverband hielt unter bem Borfit feines Brafidenten Nationalrat Dr. Tichumi aus Bern und im Beiseln von Vertretern verschiebener Rantonsregierungen, bes Bundes und einiger großer fdweizerifcher Berbande in Babenswil feine ordent: liche Generalversammlung ab, die der Präsident mit einem Sinweis auf die ungunftigen Auswirkungen ber amerikanischen Bollpolitik eröffnete. Im Berlaufe der Tagung referierten Nationalrat Joß, Bern, über Berufsberatung, der Bräsident des schweizerischen Baumeisterverbandes, Dr. Cagianut in Zürich, über die Alters: und hinterlaffenenversicherung und Mationalrat Schirmer, St. Gallen, über ben Stand ber eidg. Gewerbegesetzgebung. Der erfte Tag wurde mit einer Geerundfahrt abgeschloffen. Um Sonntag wurde beschloffen, den Zentralvorstand von 25 auf 33 Mitglieder und das Direktionskomitee von 6 auf 8 Mitglieder zu erhöhen. Sodann referterte Nationalrat Efcumi über die Schaffung eines Erholungs und Altersheims bes Gewerbeverbandes, das für ben Anfang jährlich etwa 50,000 Fr. fordern wird. Der notwendige Betrag von rund 1 Million Franken foll zu einem großen Teil durch eine Lotterie aufgebracht werben. Ein Befchluß murbe noch nicht gefaßt. Als neuer Brafident beliebte Nationalrat Schirmer aus St. Gallen. Nach einem Referat von J. Lauri, Safenwil, über ben Strafenhandel murde eine Refolution gefaßt: "Der Strafenhandel, diefer Haufterhandel im Großen, ift zu verwerfen, weil er ein Ber-tehrshindernis bildet. Die Bewilligung dazu kann nicht bloß an eine einzelne Person oder an eine einzelne Gefellichaft, sondern muß, wenn der Warenumfat einmal auf die Straße verlegt wird, allgemein erteilt werden. Damit find Berkehrsftockungen und Gefährdungen ber Straßensicherheit durch Fahrzeuge aller Art unvermeidlich. Er ift zu verwerfen, weil der Warenumfat im Staube ber Strafe unhygienisch ift und die mitgeführten Rah. rungs. und Genugmittel infolge ber Temperaturichman- !

tungen, benen fie ausgesett find, leicht verberben. Er ift eine Umfatform, die bem Raufer wenig ober gar teine Auswahl überläßt. Dadurch tann durch Qualitätsver. schleierungen einem unlautern Geschäftsgebaren Borschub geleiftet werden. Er greift aus dem ganzen Gebiet ber Rahrungs- und Genugmittelbranche nur einige ber gangbarften Objekte heraus. Die Ladengeschäfte haben, um dem taufenden Bublikum zu dienen, Lager für die übrigen Waren zu führen, auf welche bann bie allgemeinen Untoften verteilt werben muffen. Der Stragen, handel wirkt also indirekt marenverteuernd. Das allgemeine Wohl verlangt beshalb das Berbot des Straffen. handels, worauf die zuständigen Behörden des Bundes, ber Kantone und ber Gemeinden aufmerksam gemacht werben."

## Uerkehrswesen.

Zur Schweizerwoche 1930. (Einges.) Im Anschluß an eine frühere Mitteilung, wonach dem diesjährigen Auffahmettbewerb bes Schweizerwoche Berbandes in den Schulen des Landes ein Thema aus dem Gebiete der schweizerischen Sport, und Spielwaren, induftrie zugrunde gelegt werde, vernehmen wir, daß die endgültige Bettbewerbsaufgabe wie folgt lautet: "Sport, Spiel und Schweizerarbeit. Was gibt es für schweizerische Sportgeräte und Spielsachen?" — Der neue, von den kantonalen Unterrichtsdirektionen autoristerte Wettbewerb bürfte bei ber Jugend nicht weniger Anklang finden als der lettjährige über die Schweizermilch, an dem sich gegen 25,000 Schüler beteiligt haben.

6. Gewerbliche Studienreise. (Mitgeteilt.) Die am 22. September 1930 beginnende und am 5. Oftober enbende 6. Gewerbliche Studienreife nach Benedig-Brioni - Gravosa - Ancona - Padua - Bozen -Innsbruck dürfte eine der genußreichsten Auslands, touren werden, die bisher vom ftandigen Romitee bearbeitet worden sind, führt sie doch in Gegenden, in welche im allgemeinen größere Gefellschaftsreisen nicht ausgeführt werden können, weil die Berkehrsverhallniffe mitunter etwas primitiv find. Dem Romitee in Berbindung mit dem Reisebureau Schweiz-Stalten ift es jedoch gelungen, befte Sahr- und Schiffsgelegenheiten zu beschaffen und auch erftrangige Unterkunftsgelegenheiten porzubereiten. Rüftenfahrten bringen fteis viele und ftarte landschaftliche Eindrücke, Rüftenftädte zeigen ftets besonders anziehenden Charafter, und die dalmatinische und albanische Rufte mit ihrer eigenartigen freiheitsdurftigen Bevölkerung birgt gang spezielle Reize, die es gerade uns Schweizern begehrenswert machen, diesen herrlichen Ruften: ftrich kennen in lernen. Der Zauber von Benedig wird dret Tage lang die Reiseteilnehmer gefangen nehmen, das adriatische Meer mit seinen tausend Schönheiten wird Erlebniffe und Eindrücke bieten, die unvergefilich bleiben Die Teilnehmerlifte muß bis zum 15. August abgeschlossen werden. Interessenten — auch Damen und Nichtgewerbetreibende — mögen sich um ausführliche Prospette an das Postfach 343 Zürich Hauptpost (Huonder & Meyner) oder an das Getretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes (Hans Galeazzi) im Bürgerhaus in Bern menben.

# ans der Praxis. — In die Praxis.

AB. Serkanfo-, Taufch- und Arbeitogefuche wetder anter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Juseratenteil des Blattes. — Den Frager, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cis.